

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 46

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rohrbiegeapparat „Greif“.

Patent angemeldet.

~~~~~ (Eing.) ~~~~

Mit dem patentierten Rohrbiegeapparat, genannt „Rohrbieger Greif“, kommt eine Maschine auf den Markt, die im Rohrbiegungswesen eine vollständige Umwälzung hervorruft und welche Neuerung von den Maschinen- und Zentralheizungsfabriken, sowie von den Installateuren mit Freuden begrüßt werden wird.

Der Apparat ist möglichst einfach und dauerhaft konstruiert und kann derselbe entweder direkt auf die Werkbank angeschraubt oder auch im Schraubstock befestigt werden. Wegen seines geringen Gewichtes — der komplette Rohrbiegeapparat wiegt 65 - 70 kg — kann er auch leicht auf Montagen mitgeführt werden, um sofort an Ort und Stelle die nötigen Bogen herzustellen, wodurch viel Zeit gewonnen und auch mancher Verdruss erspart wird.

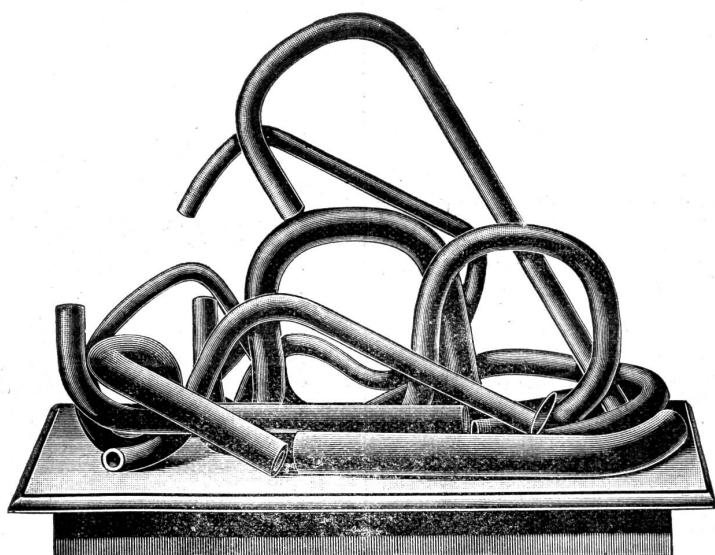
Der Rohrbieger Greif besteht im wesentlichen aus

Rohroberfläche wirkt und wird hierdurch ein Einknicken der Rohre an der Biegungsstelle gänzlich vermieden. Der Hauptvorteil, den der Rohrbiegeapparat nun bietet, besteht darin, daß nunmehr das lästige Füllen der Rohre mit Sand, Harz u. c. in Fortfall kommt und daß Rohre bis einschließlich 1" auf kaltem Wege gebogen werden. Rohre von 1 $\frac{1}{4}$ " bis 3" müssen einmal warm gemacht werden.

Die Handhabung des Rohrbiegeapparates ist zudem die denkbar leichteste und einfachste; jeder Lehrling und Handlanger ist im stande, in wenigen Augenblicken die gewünschten Bogen herzustellen. Es bleibt sich völlig gleich, ob die Bogen an den Enden oder in der Mitte des Rohres gewünscht werden.

Einen weiteren wesentlichen Vorteil gewährt der Rohrbieger „Greif“ auch dadurch, daß er einem jeden die Möglichkeit bietet, aus Rohrstücken sich selbst die teuren Bogenfittings herstellen zu können.

Eine kleine Änderung am Apparat gestattet es auch, Rohrschlangen und Spiralen herzustellen.



einer gußeisernen Fußplatte, einer feststehenden gußeisernen Rolle, einer gußeisernen Rohrfestspannvorrichtung, einem dreifachen schmiedeeisernen Preßstück und einem schmiedeeisernen Führungshebel. Die Fußplatte ist möglichst leicht gehalten und befinden sich daran drei Lappen zum Festschrauben des Apparates auf die Werkbank, und eine Warze zum Einspannen in den Schraubstock.

Die Rollen wie die Preßstücke sind leicht austauschbar und führen dieselben je zwei Rohrprofilvertiefungen, so daß man durch Lösen einer Schraube mit einer Rollen- und Preßstückgarnitur zwei im Durchmesser verschiedene Rohre biegen kann.

Die Rohrfestspannvorrichtung besteht aus einem gußeisernen Stück; in demselben werden mittelst schmiedeeiserner Einlagen die jeweils nötigen Rohrprofile hergestellt, um darauf mit Hülfe einer Spindelschraube das zu biegende Rohr in das gleiche Rollenprofil einzuzwingen.

Auf dem Führungshebel ist ein Sperrhebel angebracht. Derselbe greift in Zähne ein, die sich auf dem oberen Rande der Rolle befinden, verhindert dadurch ein Rückwärtsgleiten des Preßstückes und hält dasselbe in jeder Lage fest.

Die Wirkungsweise des Rohrbiegeapparates besteht nun darin, daß das Preßstück stets tangential zur

Der Rohrbieger „Greif“ wird in vier Größen geliefert werden und zwar:

Nr. 1 für Rohre von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$ " einschließlich,

Nr. 2 für Rohre von 1 $\frac{1}{4}$ —2"

Nr. 3 für Rohre von 2—3"

Nr. 4 ist eine Kombination von Nr. 1 und Nr. 2 und dient derselbe zum Rohrbiegen von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2".

Nähere Auskunft erteilt Interessenten der Patentinhaber Ing. L. Zingsheim, Davos-Platz.

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Konkurrenz für Plakate, Festarten und Festpostarten für das eidg. Sängerfest 1905 in Zürich. Plakate: 1. Preis Fr. 300: G. Zürcher in Zürich; 2. Preis Fr. 200: Burkard Mangold-Kraus in Basel; 3. Preis Fr. 100: W. Gimmi in Zürich; Anerkennungspreis Fr. 100: Emil Winter in Zürich. Festarten: 1. Preis Fr. 100: H. Schmidt in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Hans Danner in Zürich; 3. Preis Fr. 50: Alfred Marxer in Rüschlikon. Postkarte: 1. Preis Fr. 100: H. Schmidt in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Theodor Bart, Maler, in Deisenhofen bei München; 3. Preis Fr. 50: M. Rotter in Zürich.

Kabellieferung für den Simplontunnel. Das Beleuchtungskabel an Albert Grenier & Co. in Gossionay; die 3 Schwachstromkabel mit Ausnahme des Blockkabels der Südseite an die Société d'exploitation des câbles électriques in Gstaad; das Blockkabel der Südseite an die Firma Zeiten & Guillaume in Mühlheim.

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III.** Erstellung einer Schutzgalerie gegen Steinschlag zwischen dem Weißwand- und dem Ofenendtunnel der Strecke Mühlehorn-Weesen an Moretti & Premoli, Bauunternehmer, in Zürich.

Die Lieferungen für das Apparatenhaus des Gaswerks Zürich an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. und an die von Roll'schen Eisenwerke in Gerlaufen, die Reinigeranlage an die Kölnische Maschinenbau-A.-G. (Köln-Bayenthal), an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. und an die von Roll'schen Eisenwerke in Gerlaufen.

Die Kanalisation einer Privatstraße im Palmenauerquartier Winterthur am Zul. Verch., Winterthur.

Erstellung der neuen Trinkwasserleitung für die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden an Guggenbühl & Müller, Zürich.

**Neubau des Primarschulhauses in Rapperswil.** Dachdeckerarbeiten an die Ziegelei Paradies in Langwiesen b. Schaffhausen; Warmwasserheizungsanlage und Badeeinrichtung an J. Müller, Zentralheizungsanstalt in Rütti (Zürich); Schreinerarbeiten an Frz. Helbling, mech. Schreinerei, in Rapperswil, zu handen der Schreiner-Fachgruppe daselbst; Glaserarbeiten an Strehler, Baugeschäft, Wald; Schlosserarbeiten an H. Helbling und Fr. Märki, Schlossermeister, Rapperswil; Malerarbeiten an Ant. Bueeler, Maler und J. Mächler, Maler, Rapperswil, und Winiger, Maler, in Zona.

**Schul- und Gemeindehaus-Neubau Staufen (Aargau).** Glaserarbeiten an Lütcher in Rohr bei Aarau; Schreinerarbeiten an Rohr, Zimmermeister, Suhr; Malerarbeit an Furter, Maler, in Staufen; Schlosserarbeit an Bertschinger, Lenzburg; Parquerarbeit an Parquerie Baden; Schlüsselung an Henz, Aarau, und Schlosser Müller, Lenzburg. Bauleitung: Müller, Aarau.

Lieferung von Brückenstecklingen aus Tannenholz zur Gisstoner- und Emmenbrücke, Kanton Luzern, an Josef Wyder, Sägerei und Holzhandlung in Emmen.

**Kirchenbau Schmerikon.** Arbeiten für den Neubau von Kirchenschiff und Sakristei. Grab- und Maurerarbeit an E. Strehler in Wald (Zürich); Steinhauerarbeit an J. Helbling-Umann in Schmerikon. Bauleitung: Architekt Harder, St. Gallen.

Arbeiten für die Erstellung eines Trottoirs an der Zürcherstrasse in Höngg und teilweise Korrektion dieser Straße an Burkhard, Bauunternehmer, Winterthurerstrasse, Zürich IV; die Pflasterung an Häusermann & Keller, Pflasterer, Zürich; Stützmauer an Heinrich Peter, Maurermeister, Höngg.

Erstellung eines Reservoirs mit Filteranlage in Duggingen bei Laufen (Jura) an Jakob Strübin-Schmidt, Baumeister, in Aesch (Baselland).

Spengler- und Glaserarbeiten für die drei Turbinenauflagen am Rheintal. Binnenkanal bei Montlingen, Oberriet und Kienz. Spenglerarbeiten an Kolb, Haschner in Oberriet; Glaserarbeiten an Sorg, Glaser und Schreiner, in Oberriet.

Erstellung eines Doppelrecks aus Rohrständern in Zuchwil an Alph. Günther, Installation und Schlosserei, Solothurn.

Wiederaufbau der abgebrannten Scheune des „Arbeiterheim Dietisberg“ bei Dietgen (Baselland). Zimmerarbeit an W. Bürgin und G. Ritter, Eptingen; Maurerarbeit (Zement und Eisen) an R. Brand, Eptingen.

Korrektion der Gemeindestrasse Nied-Ulmiz bei Murten. Sämtliche Arbeiten an Küedi, Strazacker, Gde. Mühlenberg (Bern).

## Verbandswesen.

Der kantonal-bernische Tapezierermeister-Verband hielt in Bern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn J. Gyss ab. Nachdem Bern über 10 Jahre Vorort des Verbandes gewesen, schlug der bisherige Vorstand als neuen Vorort Thun oder Biel vor. Bern wurde trotzdem neuerdings bestätigt und der kantonalen-Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: J. Gyss; Aktuar: W. Schärer; Kassier: H. Schweizer; alle in Bern. Ferner J. Schweizer in Biel und O. Müller in Burgdorf. Als Delegierte zu dem Schweizer. Tapezierermeisterverein wurden bezeichnet die W. Schärer in Bern und A. Baumann in Thun. Zum Schluss der Verhandlungen hielt Herr G. Hug in Bern einen beispielhaft aufgenommenen Vortrag über Buchhaltung, speziell für die Eigenheiten des Tapeziererberufes.

Die Steinhauermeister von Nofschach, Staad, Thal, Rheineck, Grub und Arbon haben die Gründung eines Steinhauermeister-Vereins beschlossen.

## Verschiedenes.

Das Zusammentreffen der beiden Tunnelenden im Simplon ist so gedacht und geplant, daß der obere Rand des Südstollens an die Sohle des Nordstollens herangeführt wird. Die leichte Zwischendecke zwischen den Enden wird dann durch Bohrung geöffnet, sodaß die gegenwärtig im Nordstollen liegenden gewaltigen Wassermengen durch die Bohröffnung in den Südstollen und von diesem durch künstliche Vorrichtungen hinausgeleitet werden. Man rechnet, daß auf diese Weise die Wasserentleerung des nördlichen Tunnels in etwa acht Tagen vollzogen sein wird. Die Wasserströme, die im Tunnel zu Tage treten und für die Bauunternehmung so unangenehm wurden, sind, trotz ihrer hohen Temperatur, nicht aus der Tiefe kommende Therma'quellen. Es sind Sickerwasser, die der geschaffenen Auseßstelle — d. h. dem Tunnel — zufließen. Beweis dessen die Tatsache, daß auf der Nord- und Südseite bis weit seitlich des Tunnels eine große Zahl von Gebirgsquellen tatsächlich versiegte ist.

**Richtertunnel.** In Kaltbrunn sind seit einigen Tagen die Arbeiten im Richtstollen wieder im Betrieb, da die Ausmauerung schon in 518 Meter Länge geschehen ist. Die Stelle, wo das gefährliche Gas zu Tage trat, wurde von Spezialisten in diesem Fache zugemauert und glauben diese, die Gefahr für immer nun beseitigt zu haben.

**Eisenbahnbrückenbauten.** Der eiserne Oberbau der Eisenbahnbrücke bei Andelfingen über die Thur soll durch einen neuen ersetzt, der alte alsdann repariert und nach Ragaz an Stelle der dortigen hölzernen Rheinbrücke transloziert werden.

**Bauwesen in Zürich.** Dem Grossen Stadtrat ist die angekündigte neue Vorlage für den Schlachthofbau zugegangen. Durch die vorgenommenen Projektänderungen wird der am 18. Januar 1903 von den Stimmberechtigten genehmigte Voranschlag von 3 600,000 auf 3,850,000 Fr. erhöht. Die Räume für Pierdeschlachtungen und Finnenbank wurden in ein besonderes Gebäude verwiesen, das Stallgebäude erhält einen Lagerraumausbau für Futter und Streue, ein Lokomotivschuppen ist neu projektiert, die maschinelle Schlach- und Transporteinrichtung, sowie Kühlhaus und Schlachthallen, Großkütteli und Stallungen werden erweitert.

**Bauwesen in Bern.** Infolge Überfüllung der bisherigen Schulgebäude beantragt der Gemeinderat von Bern dem Stadtrat die Erstellung eines neuen Knaben- und Sekundarschulhauses mit Turnhalle im Spitalackerquartier. Zu diesem Zwecke wird von der Gemeindeversammlung ein Kredit von 930,000 Fr. verlangt.

**Bauwesen in Basel.** Leere Wohnungen gibt es zur Zeit in Basel 1351, leere Wohnungen mit Geschäftsläden 44, leere Geschäftsläden 128, total leere, beziehbare Objekte 1523.

**Erweiterung der Station Uznach.** Der Gemeinderat von Uznach bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich einen Situationsplan nebst einem Expropriationsplan und einem Verzeichnis der zu erfolgenden Grundeinlösungen für die Erweiterung der Station Uznach auf der dortigen Gemarkung eingereicht hat.

Die Aktenstücke liegen während 30 Tagen gemäß dem Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bündesrätlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeinderatskanzlei zu jedermann's Einsicht bereit.